

27. Mai 2015

Presseinformation:

Freundeskreis der Opelvillen war von 22. bis 25. Mai zu Gast in Sankt Petersburg

Anlässlich der jüngsten Opelvillen-Ausstellung »*Wir müssen den Schleier von unseren Augen reißen.*« mit Fotografien und Zeichnungen der russischen Avantgarde aus der Sammlung der Sepherot Foundation (17. Dezember 2014 bis 8. März 2015) war der Freundeskreis der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim in der vergangenen Woche für vier Tage zu Gast in Sankt Petersburg. Das ambitionierte Programm von Kuratorin und Stiftungsvorstand Dr. Beate Kemfert, begann nach der Ankunft zunächst mit einer Bootstour durch das UNESCO-Weltkulturerbe, auf der es mit der St. Isaacs Kathedrale und der Peter und Pauls Festung gleich einige der touristischen Höhepunkte der Stadt zu entdecken gab.

Als weiterer Programmpunkt stand am nächsten Tag ein Besuch des Eremitage Museum an. Die Eremitage in Sankt Petersburg ist eines der größten und bedeutendsten Kunstmuseen der Welt. Neben der Kleinen Eremitage besteht der Komplex mit 65.000 ausgestellten Werken noch aus der Alten Eremitage, der Neuen Eremitage, dem Eremitage-Theater und dem dominierenden Teil, dem Winterpalast, der ehemaligen Hauptresidenz der russischen Zaren. Teil der Sammlung sind Werke vom Universalgenie Leonardo da Vinci, und der nicht weniger bedeutenden Maler und Bildhauer Rembrandt, Tizian oder Michelangelo. Im neu umgebauten und renovierten Ostflügel des Generalstabsgebäudes am Schlossplatz werden in direkter Nachbarschaft seit einigen Jahren Werke des 19. bis 21. Jahrhunderts präsentiert. Hier konnten die Opelvillen-Freunde Bilder von Vincent van Gogh, Claude Monet und Edgar Degas entdecken.

Nach einer Stadttour, bei der die Gruppe nicht nur viele interessante Fakten zur zaristischen Architektur erfuhr, sondern auch in Bauten der russischen Moderne eingeführt wurde, ging es zum Tagesabschluss ins Mariinski-Theater, eines der bekanntesten Opern- und Balletthäuser der Welt. Die Primaballerina Alina Somowa tanzte an diesem Abend die Sylvia im gleichnamigen Balletstück, das 1876 von Léo Delibes komponiert wurde.

In einer weiteren weltbekannten Institution, dem Russischen Museum, sah die Gruppe am nächsten Tag neben russischer Ikonenmalerei Bildwerke der klassischen Moderne, u.a. von Natalja Gontscharowa, Igor Larionow und Kasimir Malewitsch. Im privat geführten Museum für Moderne Kunst ERARTA konnten sich die Reisetilnehmer einen Eindruck der zeitgenössischen russischen Kunst verschaffen. Neben einer lebendigen Sammlung beeindruckte die junge Institution auch durch ihr didaktisches Vermittlungsangebot. Später hatte der Freundeskreis beim Besuch des Katharinenpalastes noch einmal Gelegenheit, eines der bedeutendsten Bauwerke Sankt Petersburgs zaristischer Zeit kennenzulernen.

Am letzten Tag wurde die alternative Kunstszene im Loft Project ETAGI, einem multifunktionalen Kunsthaus im Zentrum von Sankt Petersburg, besucht. Die gesamte Ausstellungsfläche beträgt 3.000 Quadratmeter und ist der einzige Ort in der Stadt, in der zeitgenössischen Kunst derart ausgestellt wird. Entstanden ist in einem fünfstöckigen Gebäude einer ehemaligen Brotfabrik ein kulturelles Zentrum junger Kreativer. Viele der Interieur-Elemente der alten Fabrik sind erhalten geblieben, wie Kacheln, Betonpfeiler, Bohrmaschine oder Brotbackgeräte.

Mit einer Besichtigung des Yussupowpalastes und seiner Schätze fand das Programm am Montagnachmittag seinen Abschluss. Auch für das nächste Jahr plant die Kunst- und Kulturstiftung für den Freundeskreis eine Auslandskunstreise.

Die Teilnahme ist den Freundinnen und Freunden der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim vorbehalten. Neue Mitglieder sind willkommen!

Informationen unter www.opelvillen.de